

Festakt in Mainz: Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz feiert 20 Jahre Erfolgsgeschichte mit vielen Weggefährt*innen



Eröffnungsrede der Kammerpräsidentin Sabine Maur

20 Jahre nach ihrer Gründung ist die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz (LPK RLP) in der Mitte des gesundheitspolitischen Systems des Landes angekommen und eng vernetzt mit allen anderen versorgungsrelevanten Akteur*innen. Dies reflektierte die illustre Schar der rund 120 Gäste, die am 20. Juli 2022 zum Festakt in die Mainzer Kupferbergterrassen gekommen waren, um gemeinsam das 20-jährige Gründungsjubiläum der LPK RLP mit einem Festakt zu würdigen.

So konnte Kammerpräsidentin **Sabine Maur** in ihrer Eröffnungsrede die rheinland-pfälzische Integrationsministerin Katharina Binz und Gesundheitsminister Clemens Hoch begrüßen sowie den Präsidenten der Bundespsychotherapeutenkammer, Dr. Dietrich Munz, Präsident*innen der Psychotherapeutenkammern aus ganz Deutschland,

Präsident*innen der rheinland-pfälzischen Heilberufskammern, die Vorsitzende Richterin des Heilberufsgerichts, den Opferbeauftragten der Landesregierung, verschiedene Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie Mitglieder des Gesundheitsausschusses des rheinland-pfälzischen Landtags, den Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, Vertreter*innen ärztlicher Verbände und der Uni-Medizin Mainz, Chefärzt*innen und Geschäftsführer*innen verschiedener rheinland-pfälzischer Kliniken, Vertreter*innen der Krankenkassen aus Rheinland-Pfalz, Vertreter*innen der Opfer- und Betroffenen-Organisationen sowie der Wohlfahrtsverbände und nicht zuletzt Mitglieder der Vertreterversammlung der LPK RLP.

„Gute Berufspolitik lebt von Weitsicht, von Courage, von Hartnäckigkeit, von Vordenkern und Vordenkerinnen“, so Sa-

bine Maur, als sie zunächst den Blick auf die Anfänge der Kammergeschichte lenkte und die ersten Schritte der Gründung nachzeichnete. Seitdem habe die Kammer einen weiten Weg zurückgelegt und in schwierigen Situationen wie beispielsweise nach der Amokfahrt in Trier oder nach der Flutkatastrophe im Ahrtal auch immer wieder unter Beweis gestellt, dass sie ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht wird. Frau Maur sprach auch über die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Kammer steht: „Flutkatastrophe, Corona-Pandemie, Klimakrise und jetzt der Ukraine-Krieg mit seinen vielfältigen, dramatischen Folgen haben für uns sehr, sehr deutlich gemacht, dass wir uns als Landespsychotherapeutenkammer aktiv und deutlich hörbar in die Politik einbringen müssen. All diese Extremereignisse haben massive und langfristige Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Menschen“, so Maur. Gemeinsam mit den anderen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens und der Gesellschaft wolle die Kammer sich auch zukünftig für die mentale Gesundheit der Menschen stark machen.



Gesundheitsminister Clemens Hoch

Clemens Hoch, rheinland-pfälzischer Minister für Wissenschaft und Gesundheit, sprach ein Grußwort und gratulier-



Erste Reihe v. l. n. r.: Marcel Hünninghaus, Petra Regelin, Prof. Dr. Wolfgang Lutz, Prof. Dr. Tina In-Albon, Dr. Dietrich Munz, Integrationsministerin Katharina Binz

te herzlich zum 20-jährigen Bestehen. Er lobte die konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsministerium und der Landespsychotherapeutenkammer und deren großes Engagement, besonders in akuten Krisen und in ihren Bemühungen um die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.

Auch Bundespsychotherapeutenkammer-Präsident **Dr. Dietrich Munz** hob das gesellschaftspolitische Engagement der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz hervor und nannte vor allem die Aktivitäten zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten. Eine Vorreiterrolle unter den Landeskammern nehme die rheinland-pfälzische Kammer zudem in den Bereichen Weiterbildung und Digitalisierung ein. Ihre enge Vernetzung mit allen wichtigen gesundheitspolitischen Akteuren sei vorbildlich und Grundlage ihres Erfolges.



Empfang vor dem Festakt; vorne Hans-Jochen Weidhaas und Peter Andreas Staub

Kammergeschäftsführerin **Petra Regelin**, die den Festakt moderierte, leitete nach den Grußworten zum zweiten Teil des Programms über: In sechs kurzen Podiumsrunden sprachen **Sabine Maur** und **Dr. Andrea Benecke**, Vizepräsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und der Bundespsychotherapeutenkammer, mit Expert*innen über verschiedene Aspekte der psychotherapeutischen Versorgung: Zum Thema „Gesundheitspolitik“ kamen erneut Gesundheitsminister **Clemens Hoch** sowie Integrationsministerin **Katharina Binz** auf die Bühne. Letztere nahm vor allem die psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus, die durch Pandemie, Klimakatastrophe und Ukraine-Krieg stark zugenommen hat. **Dieter Best** und **Hans-Jochen Weidhaas**, die beide eine entscheidende Rolle bei der Kammergründung innehatten, berichteten in der nächsten Gesprächsrunde über die Geschichte der Kammer und die Motive für deren Gründung. Nachdem **Dr. Andrea Benecke** und **Dr. Dietrich Munz** über die Psychotherapie-Ausbildung gesprochen und die verabschiedete Ausbildungsreform sowie die neue Weiterbildungsordnung als Meilensteine gewürdigt hatten, widmete sich das folgende Podiumsgespräch dem Wissenschaftsstandort Rheinland-Pfalz und der Psychotherapieforschung. Die Gesprächspartner **Prof. Dr. Wolfgang Lutz** und

Prof. Dr. Tina In-Albon machten deutlich, wie wichtig das enge Wechselspiel zwischen Forschung und Praxis ist. Die letzten beiden Podiumsrunden thematisierten die psychotherapeutische Versorgung in verschiedenen Settings: **Peter Andreas Staub**, Vorstandsmitglied der LPK RLP und der KV RLP, sowie der langjährige Kammer- und Verbandsfunktionär **Dieter Best** gaben Auskunft über die Herausforderungen der ambulanten Versorgung. Themen waren vor allem die langen Wartezeiten auf Psychotherapie und die Bedarfsplanung. Die stationäre Versorgung wurde im Gespräch mit **Prof. Dr. Wilma Funke** (langjährige Leitende Psychotherapeutin in der Suchttherapie) und **Florian Hammerle** (Geschäftsführer der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz) beleuchtet.



V. l. n. r.: Dr. Andrea Benecke, Florian Hammerle, Prof. Dr. Wilma Funke, Sabine Maur

Nach der letzten Podiumsrunde wurden erstmals zwei **Verdienstpreise der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz** vergeben. Für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet wurden **Daniela Lempertz** und **Dieter Best**.

Die Veranstaltung hat deutlich gemacht, dass die LPK RLP in den vergangenen Jahren einen weiten Weg zurückgelegt hat. Mit Stolz und Freude kann sie auf das Erreichte blicken, aber es fehlt auch nicht an neuen Herausforderungen. Die gelungene Festveranstaltung, die vielen erhaltenen Glückwünsche und die deutlich gewordenen Anerkennungen aller Weggefährter*innen haben die LPK RLP sehr bestärkt und gefreut. So starten wir mit Elan und Tatendrang in die nächsten 20 Jahre Kammerarbeit!

Kammermitglieder Daniela Lempertz und Dieter Best mit Verdienstpreis der LPK RLP ausgezeichnet



Sabine Maur bei der Preisverleihung an die digital zugeschaltete Daniela Lempertz

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Gründungsjubiläum wurden die Kammermitglieder **Daniela Lempertz** und **Dieter Best** mit dem Verdienstpreis der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Der Preis wurde erstmals vergeben und soll herausragendes Engagement für die psychotherapeutische Versorgung würdigen.

Kammerpräsidentin **Sabine Maur** sprach die Laudatio für Daniela Lempertz, die für ihre besonderen Verdienste um die psychotherapeutische Versorgung im Ahrtal nach der Flutkatastrophe ausgezeichnet wurde. Aus privaten Gründen konnte sie leider nicht persönlich anwesend sein und wurde der Preisverleihung daher digital zugeschaltet.

Daniela Lempertz unterstützte nach der Flut nicht nur selbst aktiv Menschen im Ahrtal psychotraumatologisch, sondern gründete auch zusammen mit zwei Kolleginnen aus Nordrhein-Westfalen das Netzwerk „Soforthilfe Psyche“, in dem schließlich über 400 Psychologische Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sowie Ärztliche Psychotherapeut*innen ihre Hilfe anboten, so dass im Bedarfs-

fall innerhalb von 24 Stunden ein Platz für eine Akuttherapie vermittelt werden konnte. Zudem hatte Daniela Lempertz großen Anteil an der Entstehung eines Gruppen-Projektes von „Soforthilfe Psyche“, dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit und der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, für das Ministerpräsidentin Malu Dreyer persönlich den Bewilligungsbescheid überreichte. In ihrer Laudatio

lobte Sabine Maur die „tiefe Empathie, Mitmenschlichkeit, Furchtlosigkeit und das herausragende ehrenamtliche Engagement“ von Daniela Lempertz.

Peter Andreas Staub, Mitglied des Vorstandes der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, sprach die Laudatio für den Preisträger **Dieter Best**, der die Auszeichnung für sein herausragendes, über 30-jähriges berufspolitisches Engagement erhielt, mit dem er entscheidend zur Integration der Psychotherapeut*innen in die vertragsärztliche Versorgung beigetragen hat.

Als stellvertretender Bundesvorsitzender und Bundesgeschäftsführer der Vereinigung der Kassenpsychotherapeuten engagierte er sich vor allem für die Verabschiedung und Umsetzung des Psychotherapeutengesetzes, das 1999 in Kraft trat und die Rechtsgrundlage für die Ausübung von Psychotherapie durch Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen schuf. Dieter Best war zudem maßgeblich an der Gründung der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz beteiligt



V. l. n. r.: Peter Andreas Staub, Preisträger Dieter Best und Sabine Maur

und gehörte von 2001 bis Anfang 2022 der Vertreterversammlung an. 2002 bis 2007 war er Vizepräsident der LPK RLP, seit 2007 ist er Gebührenordnungsbeauftragter. Auch an der Gründung der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) wirkte er mit, war von 2003 bis 2016 Mitglied der Delegiertenversammlung und Gebührenbeauftragter. 16 Jahre lang war Dieter Best außerdem Mitglied der Vertreterversammlung der

Kassenärztlichen Vereinigung Pfalz (später KV Rheinland-Pfalz). In der Kassenärztlichen Bundesvereinigung war er Mitglied der Vertreterversammlung und Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie; in dieser Funktion begleitete er die Reform der Psychotherapie-Richtlinie. In seiner Laudatio resümierte Peter Andreas Staub, Herr Best habe „das Ziel eines eigenständigen psychotherapeutischen

Berufs mit allen nötigen Befugnissen und Rechten nie aus den Augen verloren“. Der Preisträger habe „unermüdlischen Fleiß, Beharrlichkeit, Geduld und das Vermögen, Rückschläge auszuhalten“ gezeigt und damit ganz wesentlich den Weg zum eigenständigen freien psychotherapeutischen Beruf bereitet. **Die LPK RLP gratuliert beiden Preisträgern ganz herzlich!**

LPK RLP präsentiert Chronik über 20 Jahre ihres Bestehens



Sabine Maur präsentiert die neue Chronik.

Anlässlich ihres Gründungsjubiläums hat die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz eine Chronik über die 20 Jahre ihres bisherigen Bestehens veröffentlicht. Die rund 100 Seiten

starke Publikation mit dem Titel „Chronik 2002–2022. Wie wir wurden, was wir sind“ stellt die Aufgaben der Kammer, ihre Organisation und Gremien vor und gibt einen unterhaltsamen, reich bebilderten Überblick über die vergangenen vier Amtsperioden seit der Gründung.

Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, sowie Gesundheitsminister Clemens Hoch und Dr. Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer, haben ein Grußwort beigesteuert. In der Chronik werden die

vielen Kolleg*innen gewürdigt, die durch ihr weit überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement in der Berufspolitik eine solche Kammer überhaupt erst mit Leben füllen, voranbringen und Meilensteine für den Berufsstand setzen. Ein Ausblick auf die mittlerweile angebrochene 5. Amtsperiode sowie verschiedene Statistiken, unter anderem zur Mitgliederstruktur, schließen die Veröffentlichung ab. Die Chronik der LPK RLP finden Sie als PDF zum Download unter www.lpk-rlp.de / **Info-Portal / Publikationen der LPK RLP und der BPtK.**

Mediale Berichterstattung im Kontext des Kammerjubiläums

Der **SWR** hat mit einem Kamerateam die Jubiläumsfeier der LPK RLP besucht und Kammerpräsidentin Sabine Maur interviewt. In einem Beitrag für die Sendung **SWR Aktuell RLP** wurde zunächst über die Verleihung des Verdienstpreises an Daniela Lempertz berichtet, dann über den Festakt. Das Jubiläum nahm auch die **SWR online**-Redaktion zum Anlass für ein Interview mit Vizepräsidentin **Dr. Andrea Bencke**. Thematisiert wurden vor allem der Mangel an Psychotherapieplätzen und die langen Wartezeiten auf Behandlung. Die **Rhein-Zeitung** führte anlässlich des 20. Gründungsjubiläums ein großes Interview mit Sabine Maur. Sinnvoll für eine bessere Versorgung seien interdisziplinäre Zentren, in denen



Sabine Maur beim Interview mit dem SWR.

Psychiater*innen, Psychotherapeut*innen und Sozialarbeiter*innen Menschen mit psychischen Problemen schnell und kompetent Unterstützung anbieten könnten, so die Präsidentin im Interview. Diese Idee wurde auch von der **dpa** als Meldung verbreitet und un-

ter anderem von der **Deutschen Ärztezeitung** veröffentlicht. Alle Medienbeiträge finden Sie unter www.lpk-rlp.de / **Aktuelles / Presseartikel und Medienbeiträge.**

Geschäftsstelle

Dieter-von-Isenburg-Straße 9–11
55116 Mainz
Tel.: 06131/93055–0
Fax: 06131/93055–20
service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de